

Landwirtschaft und Zuckerrübenbau.

In einigen Wochen, Mitte Januar n. J., soll eine Statistik über den Zuckerrüben-Anbau erfolgen. Aus den Kreisen der Zucker-Erzeuger ist bereits die Ansicht laut geworden, daß diese Statistik erschreckend niedrig ausfallen werde, weil den Landwirten bei dem jetzigen Preis von 2 M. für den Zentner Zuckerrüben der Anreiz fehlt, Zuckerrüben zu bauen. Für den Fall, daß sich diese Ansicht bewahrheiten sollte, sind, wie wir hören, schnelle Maßregeln der Regierung zu erwarten, um einer erheblichen Verminderung des Zuckerrüben-Anbaues und damit einer erheblichen Verringerung unserer Zuckererzeugung vorzubeugen. Der jetzige Preis von 2 M. für den Zentner, den der Bundesrat vor kurzem festgesetzt hat, ist nach der Ansicht der maßgebenden Kreise in der Tat nicht zu hoch, sondern eher etwas zu niedrig. Man meint aber, daß die den Zuckerrübenbauern zugewilligten Nebenvorteile, die Verwendung der Schnitzel und besonders die Ueberlassung von Stickstoffdünger, so bedeutend seien, daß die Zahl der Landwirte, die den Zuckerrübenbau als nicht mehr lohnend einstellen, nur sehr klein sein werde. Dieser Ansicht ist man auch im Landwirtschaftsrat gewesen. Wenn man sich hierin geirrt haben sollte, wenn die Zahl der Landwirte, die den Zuckerrübenbau einstellen, beträchtlich sein sollte, so sind, wie gesagt, Eingriffe der Regierung sofort zu erwarten.